Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 35 (1917)

Heft: 119

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 24. Mai
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 24 mai
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXV. Jahrgang — XXXVme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 119

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt" gelangt am Pfingstmontag nicht zur Ausgabe.

Lundi-Pentecôte il ne paraîtra pas de numéro de la „Feuille officielle suisse du commerce".

Inhalt: Abhanden gekommene Wertpapiere. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Weichkäserei. — Errichtung einer eidgenössischen Anstalt für Schlachtviehversorgung — Schweizerisches Exportadressbuch. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Fabrication du fromage à pâte molle. — Inscriptions des cliniques privées au registre du commerce. — Livre d'Adresses des Producteurs-Exportateurs de Suisse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Titulaires de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertpapiere — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst:

Gült von Fr. 1800, angegangen den 1. November 1882, errichtet von Franz Schnyder, ab Neukidli, Kottwil.

Gemäss Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 281[3])

Ettiswil, den 22. Mai 1917.

Der Amtsgerichtspräsident: **Felber.**

Tribunal de première instance de Genève

En date du 22 mai 1917, le tribunal de première instance de Genève a rapporté son jugement du 1er février 1917, ordonnant la production du certificat de dépôt à terme, nº 4104, de fr. 10,000, au porteur, à l'échéance du 30 décembre 1919 et des 6 coupons y attachés, émis par la succursale du Comptoir d'Escompte de Genève, Rue de Rive, le 23 décembre 1916.

En conséquence, la défense de payer ce titre et ses coupons a été levée, ceux-ci ayant été retrouvés par leur propriétaire. C VI (W 279)

R. Michoud, greffier.

Tribunal de première instance de Genève

Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 22 mai 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu des 25 coupons, nº 12, des actions de la Société franco-suisse pour l'industrie électrique, à Genève, portant les nos 37594/7, 47,601/5, 49675/84, 38546/51, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première insertion du présent avis. B I (W 280[3])

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

R. Michoud, greffier.

Le greffier du tribunal civil du district de Vevey donne avis que dans son audience de ce jour, Monsieur le président de ce tribunal, à la requête de M. Frédéric Couvreu, banquier, à Vevey, a prononcé l'annulation de la délégation hypothécaire de cinq cents francs portant le numéro 21 et faisant partie d'un emprunt de fr. 13,000 contre Jean Dorner, à Vevey, du 15 février 1897, reçu H. Coigny, notaire, en troisième rang d'hypothèque sur immeuble Rue des Deux-Marchés. (W 282)

Vevey, le 21 mai 1917.

Le greffier du tribunal: (sig.) **J. Vulliémoz,** notaire.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

Elektrotechnische Steine. — 1917. 22. Mai. Inhaberin der Firma **J. Küng-Engel** in Biel ist Frau Juliette Küng-Engel, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Emil (Ehevertrag vom 2. April 1917) (S. H. A. B. Nr. 115 vom 19. Mai 1917, Seite 808), von Schlierbach, in Biel. Fabrikation elektrotechnischer Steine; Dufourstrasse 129.

Bureau Frutigen

22. Mai. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Kandersteg** besteht mit Sitz in Kandersteg eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes; sie kann ihre Tätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Diese Zwecke werden zu erreichen gesucht durch: a) Ankauf von Konsumartikeln; b) vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte; c) Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung; d) Verminderung der Produktionskosten; e) Förderung der Mitglieder durch Kurse und Vorträge. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbeschränkte. Die Statuten sind an der Hauptversammlung vom 13. März 1917 angenommen worden. Mitglieder der Genossenschaft können nur Einwohner von Kandersteg sein, welche im Besitz bürgerlicher Rechte und Ehrenfähigkeit sind und keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehören. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Die aufgenommenen Mitglieder haben ein von der Genossenschaftsversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Den direkten Nachkommen und Ehefrauen bisheriger Mitglieder wird das Eintrittsgeld erlassen, insofern der Fall eine ununterbrochene Fortsetzung der frühern Mitgliedschaft darstellt. Die Mitgliedschaft geht verloren: a) durch schriftliche Austrittserklärung auf Ende eines Geschäftsjahres, d. h. 31. Dezember, unter Beobachtung einer einmonatigen Kündigungsfrist; b) durch Verlust des Aktivbürgerrechts; c) durch Todesfall. Ferner können auf Antrag des Vorstandes Mitglieder durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen werden: a) wenn sie die schuldigen Verbindlichkeiten der Genossenschafter nicht erfüllen; b) wenn sie während den vorausgegangenen zwei Jahren keine Bezüge oder Lieferungen gemacht haben; c) wenn sie durch ihr anderweitiges Verhalten die Interessen der Genossenschaft schädigen. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied (bezw. seine Erben) verliert den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied haftet solidarisch mit seinem Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, nämlich: Präsident: Rudolf Hermann Dettelbach, Hermanns, von Wettswil, Hotelier in Kandersteg; Vizepräsident: Franz Moser, von Herbligen, Landwirt in Kandersteg; Sekretär und Kassier: Adolf Müller, Abrahams, Bergführer, von und in Kandersteg; Beisitzer: Jakob Reichen, Gilgians, Hotelier, von und in Kandersteg, und Fritz Hari, Christians sel., Landwirt, von und in Kandersteg. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens der Genossenschaft zeichnen der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär kollektiv. Aus den Provisionen, Eintrittsgeldern, Bussen, usw., soll, soweit dieselben nicht zur Deckung von Geschäftsunkosten Verwendung finden, ein Betriebs-, eventuell Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird; aber doch so bemessen werden soll, dass sich nach und nach genügende Deckung für jedes Risiko ergibt. Die Bestimmung allfälliger Jahresbeiträge, Eintrittsgelder oder Bussen wird von der Genossenschaftsversammlung beschlossen.

Bureau Wangen a. A.

Bäckerei. — 18. Mai. Inhaber der Firma **Jb. Freudiger,** mit Sitz in Walliswil-Wangen ist Jakob Freudiger, allié Gygax, Johannes Sohn, von Niederbipp, Bäckermeister in Walliswil-Wangen. Bäckerei; im Oberdorf. Der Inhaber der Firma lebt mit seiner Ehefrau Marie geb. Gygax unter altbernischem Güterrecht.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1917. 21. Mai. Die Firma **J. Odermatt, Sägerei und Holzhandlung, Nachfolger der Firma A. Odermatt und Sohn** in Dallenwil (S. H. A. B. Nr. 252 vom 28. Oktober 1915, Seite 1446) ändert den Firmanamen ab in **J. Odermatt, Sägerei & Holzsohlenfabrik.**

22. Mai. Die Firma **Jos. Amstad, Milch- & Spezereihandlung** in Beckenried (S. H. A. B. Nr. 52 vom 3. März 1908, Seite 355) wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

22. Mai. Unter der Firma **Genossenschaft der Sägereibesitzer Nidwaldens** gründet sich mit Sitz in Stans auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. Sie bezweckt die Wahrung der Interessen der Sägereibesitzer Nidwaldens und bildet eine Sektion des Schweizerischen Holzindustrievereins und ist Mitglied der Schweizerischen Holzverwertungs- & Exportgenossenschaft. Mitglied der Genossenschaft können die Sägereibesitzer Nidwaldens und nur diese werden. Die Anmeldung zur Aufnahme ist dem Vorstande schriftlich einzureichen. Ueber die Aufnahme entscheidet die Genossenschaftsversammlung mit Stimmenmehrheit. Mit dem Tode erlischt die Mitgliedschaft. Mitglieder, welche den Bestrebungen der Genossenschaft entgegenarbeiten, können von der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Ein freiwilliger Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres (31. Oktober) erfolgen und muss drei Monate früher dem Präsidenten durch eingeschriebenen Brief angezeigt werden. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2. Der Jahresbeitrag wird durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft bezweckt für sich keinen direkten Gewinn. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand von drei Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident allein oder der Kassier mit dem Sekretär kollektiv. Die Statuten wurden an der Generalversammlung vom 20. Mai 1917 angenommen und unterzeichnet. Als Präsident wurde gewählt: Otto Kaiser, Architekt, von und in Stans; als Kassier: Walter Dürrer, Sägereibesitzer, von Dallenwil, in Stansstad; und als Sekretär: Josef Odermatt, Sägereibesitzer, von und in Dallenwil.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Druckknöpfe. — 1917. 22. Mai. Oskar Schreier, Albins, Techniker, und Albin Schreier, Ursen sel., Mechaniker, beide von und in Biberist, haben unter der Firma **Oskar Schreier & Cie.** in Biberist eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1917 begonnen hat. Fabrikation und Handel mit Druckknöpfen; Gebäude Nr. 486.

Bureau Olten

21. Mai. **Darlehenskassenverein Walterswil-Rothaeker** in Walterswil (S. H. A. B. Nr. 101 vom 24. April 1911). Aus dem Vorstand der Genossenschaft sind ausgetreten: Vinzenz Schenker, Vorsteher; Georg Müller, Stellvertreter; Eugen Huber und Eugen Schenker; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Eduard Schenker, Landwirt, als Vorsteher; Josef Jäggi, Aufseher, als Stellvertreter des Vorstehers; Theodor Müller-Straumann, Landwirt, und Salomon Schenker, Landwirt, als Beisitzer; alle von und in Walterswil. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Vorsteher oder dessen Stellvertreter mit einem andern Mitglied des Vorstandes kollektiv.

Bureau Stadt Solothurn

19. Mai. Die Firma **Zepfel'sche Buchdruckerei, Verlag des «Solothurner Tagblatt» & Verlag der «Jura Post»** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1916, Seite 287 und dortige Verweisungen) ist infolge Todes der Inhaberin, Elise Zepfel geb. Sesseli, und Umwandlung des Geschäftes in eine Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 779) erloschen. Ebenso ist die an Hans Buggle-Sesseli in Solothurn erteilte Prokura erloschen.

Kohlen. — 19. Mai. Die Firma **Gottfried Lehmann**, Kohlenhandlung en gros und en détail, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 160 vom 2. Juni 1914, Seite 938), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1917. 18. Mai. In den Vorstand der Genossenschaft unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Sagens**, mit Sitz in Sagens (S. H. A. B. Nr. 77 vom 2. April 1914, Seite 563), ist als Beisitzer Moritz Candrian de Leonhard, Landwirt, von und in Sagens, an Stelle von Johann Bundi, jgr., gewählt worden.

18. Mai. Der Verein unter dem Namen **Sommer-Kurverein St. Moritz**, mit Sitz in St. Moritz (S. H. A. B. vom 13. August 1897), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. März 1910 aufgelöst und wird daher im Handelsregister gestrichen.

18. Mai. Der Verein unter dem Namen **Winter-Kurverein St. Moritz**, mit Sitz in St. Moritz (S. H. A. B. vom 10. August 1897), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. März 1910 aufgelöst und wird daher im Handelsregister gestrichen.

Caffè, bigliardi e reposteria. — 18 maggio. La società in nome collettivo **Matossi e Compagnia** a Poschiavo, industria di caffè, bigliardi e reposteria nella città di Zaragoza (Spagna) (F. u. s. di c. 8 dicembre 1903, n° 454, pag. 1814), si è sciolta. La liquidazione essendo terminata la ditta viene cancellata.

19. Mai. Unter dem Namen **Landwirtschaftlicher Lebensmittelverein** hat sich mit Sitz in Sedrun (Gde. Tavetsch), eine Genossenschaft gebildet. Die Statuten sind am 4. Mai 1917 festgestellt worden. Die Genossenschaft bezweckt den Einkauf von Lebensmitteln und anderen Gegenständen des täglichen Bedarfs in guter Qualität und deren Abgabe zu möglichst billigen Preisen gegen Barzahlung an die Mitglieder sowie bestmögliche Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte. Auf Lager wird keine Ware gehalten. Mitglied der Genossenschaft kann jeder zahlungsfähige Landwirt oder Handwerker werden, der sich beim Vorstand schriftlich anmeldet, die Statuten durch Unterzeichnung anerkennt und sich zur Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 10 verpflichtet. Die weiteren Beiträge der Mitglieder beschränken sich auf die Unkosten, welche der Genossenschaft durch Gründung und Entrichtung einer Entschädigung für die Leistungen der Vorstandsmitglieder erwachsen. Die Genossenschaft bezweckt für sich keinen Gewinn. Die Unkosten, welche aus dem Warenbezuge entstehen, werden bei der Festsetzung des Verkaufspreises in Rechnung gebracht. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur nach vorausgegangener einmonatiger Kündigung erfolgen. Austretende verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen; jedoch sind sie zur Deckung eines allfälligen Passivanteils verpflichtet. Ein Mitglied, welches den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt oder während eines Jahres keine Warenbezüge macht, kann durch den Vorstand ausgeschlossen werden. Den Ausgeschlossenen ist das Rekursrecht an die Generalversammlung gewährleistet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig und allein das Genossenschaftsvermögen. Bei der Auflösung der Genossenschaft wird ein eventuell vorhandenes Genossenschaftsvermögen unter den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Bezüge verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus Präsident und Vizepräsident bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen einzeln der Präsident oder der Vizepräsident. Präsident ist Thumaisch Schmet, Landwirt, von und in Cavorgia, und Vizepräsident ist Giachen Giusep Cavegn, Landwirt, von und in Sedrun.

21. Mai. Als Präsident des Vorstandes der **Viehzuchtgenossenschaft Grüsch**, mit Sitz in Grüsch (S. H. A. B. Nr. 143 vom 23. Juni 1915, Seite 879), ist Simon Thöny, Landwirt, von und in Grüsch, an Stelle von Johann Lietha, gewählt worden.

21. Mai. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft unter dem Namen **Allgemeiner Konsumverein Landquart**, mit Sitz in Landquart (S. H. A. B. Nr. 193 vom 31. Juli 1913, Seite 1413), ist nunmehr wie folgt bestellt: Präsident: Alwin Bachmann, Bahnbeamter, von Altikon (Zürich), in Landquart; Vizepräsident: Heinrich Grimm, Dreher, von Bäretswil (Zürich), in Landquart; Sekretär: Hans Pappa, Bahnbeamter, von Thusis, in Landquart; Kassier: Alfons Hug, Bahnbeamter, von Untervaz, in Landquart; Beisitzer: Gottlieb Sehmid-Egolf, Kaufmann, von Lindau (Zürich), in Landqart; Lorenz Fischer, Schlosser, von und in Untervaz; Joos Bärtsch, Landwirt, von Jenaz, in Malans, und Jakob Stoffer, Depotvorarbeiter, von Mägenwil (Aargau), in Zizers. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift kollektiv zu zweien sind der Präsident, der Kassier und der Beisitzer Gottlieb Schmid-Egolf bezeichnet worden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1917. 27 aprile. Sotto la denominazione **Cooperativa di Consumo di Palagnedra**, si è costituita con sede a Palagnedra una società cooperativa, che ha per iscopo di provvedere ai soci generi alimentari di prima necessità e migliorare le loro condizioni economiche. Lo statuto è in data del 25 febbraio 1917 e la durata della società è illimitata. La qualità di socio si acquista in qualunque tempo, sempre a decisione del consiglio di amministrazione ed in base ad una dichiarazione scritta di adesione; la qualità di socio è personale ed uno solo dei membri d'una famiglia può acquistare il diritto di socio, il quale deve avere il domicilio stabile nel comune. La tassa d'entrata è fissata in franchi dieci per i soci che entrano nei primi quattro mesi di esercizio e di franchi venti per quelli che entreranno dopo. Oltre alla tassa d'entrata ogni socio deve acquistare almeno un' obbligazione sociale del valore di franchi venti, col diritto di pagarla entro quattro mesi, ossia franchi cinque per mese. La qualità di socio si perde: a) coll' uscita volontaria; b) col non servirsi presso la sede sociale; c) colla morte e coll' esclusione. Alla morte di un socio può subentrare il coniuge superstite od uno dei figli, deve però farne domanda entro sei mesi dalla morte. Chi esce dalla società perde qualunque diritto che gli potesse spettare sul patrimonio sociale. I soci esclusi perdono il diritto ai risparmi dell' esercizio in corso e potranno eventualmente essere ritenuti responsabili dei danni causati alla società. Per le obbligazioni della società risponde il patrimonio sociale esclusa ogni responsabilità dei singoli membri. Le pubblicazioni della società si faranno solo sul Foglio ufficiale svizzero di commercio in Berna. Per la formazione del bilancio annuale, da cui risulta il guadagno, devono essere osservate le prescrizioni dell' art. 656 C. o. sui bilanci delle società anonime. Gli utili annuali verranno ripartiti sulle basi seguenti: il 70% ai soci; il 20% al fondo di riserva ed il 10% al consiglio di amministrazione. Gli organi della società sono: L'assemblea generale dei soci, il consiglio di amministrazione composto di cinque membri, una commissione di vigilanza e di controllo composta di tre membri. La firma sociale è affidata a tre membri del consiglio di amministrazione, cioè al presidente, al vicepresidente ed al segretario-contabile, i quali firmeranno singolarmente a nome della società. Il presidente è Fedele Mazzi, fu Giovanni Pietro, rosticcere; il vicepresidente è Giacomo Mazzi, fu Filippo, rosticcere, ed il segretario-contabile è Augusto Mazzi, fu Francesco, impiegato postale, tutti e tre da e domiciliati a Palagnedra. Sono membri del consiglio Faustino Ceschi, di Pietro, contadino, e Giulio Guerra, di Giacomo, contadino, ambo da e domiciliati a Palagnedra.

Ufficio di Lugano

Vini. — 21 maggio. La ditta **L. Martinelli**, in Lugano (F. u. s. di c. 7 febbraio 1903, n° 47, pag. 186), modifica il proprio genere di commercio esclusivamente in vini all' ingrosso.

21 maggio. La società anonima **Società Navigazione & Ferrovie per il Lago di Lugano**, in Lugano (F. u. s. di c. 1° febbraio 1917, n° 26, pag. 179), nella sua assemblea ordinaria del 24 marzo 1917, ha nominato consigliere di amministrazione, in sostituzione del defunto Emilio Maraini, l'arch. Otto Maraini, fu Giovanni, da ed in Lugano.

Salumeria e macelleria. — 21 maggio. Titolare della ditta **Ofelio Panichi**, in Lugano, è Ofelio Panichi, fu Giuseppe, di Fornascette (Italia), domiciliato in Lugano. Salumeria e macelleria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Serrurerie. — 1917. 19 mai. La raison **C. De Giorgi**, serrurerie, à Renens (F. o. s. du c. du 25 mai 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

19 mai. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 10 avril 1917, les actionnaires de la société anonyme **Sanatorium Beau-Site, à Leysin**, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 16 janvier 1914 et 17 août 1915), ont modifié les statuts de cette société. Le capital social (jusqu'ici de fr. 260,000) est réduit à cent trente mille francs, divisé en cinq cent vingt actions de deux cent cinquante francs chacune, au porteur. Les autres modifications ne concernent pas des faits soumis à publication. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Louis Bergier, de Lausanne, y domicilié, courtier; Charles Cuénoud, de Lutry, hôtelier, domicilié à Lausanne; Lucien Tauxe-Neveu, de Leysin, y domicilié, agriculteur; Adrien van Dorsser, de Lausanne, y domicilié, architecte, ces quatre déjà inscrits; Edouard Neiss, de Payerne, docteur-médecin, à Lausanne, et Alfred Allamand, de Rougemont, notaire, à Lausanne, ces deux derniers nouveaux membres, désignés en remplacement de Ernest Barraud et Fritz Reiss, dont les signatures sont radiées.

21 mai. La société en commandite **Banque de Renens, Scheidegger, Déthiollaz & Cie**, banque, régie d'immeubles, renseignements commerciaux et assurances, ayant son siège à Renens (F. o. s. du c. des 6 septembre 1906 et 26 juin 1907), fait inscrire: 1° qu'elle ajoute à son genre d'affaires: représentations commerciales; 2° que le commanditaire Auguste Maeder s'est retiré de la société, la commandite de neuf mille francs est en conséquence éteinte et radiée.

21 mai. Sous la raison sociale **Société immobilière de Sous-Ville**, il a été fondé une société anonyme ayant son siège à Lausanne. Les statuts sont datés du 19 mai 1917. La société a pour but l'achat de terrains, leur mise en valeur par des constructions, la location et la vente de ces terrains et constructions. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de huit mille cinq cents francs, divisé en quatre-vingt-cinq actions de cent francs chacune, au porteur. Les avis et publications émanant de la société sont faits dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est administrée par un administrateur qui a seul la signature sociale. Cet administrateur a été désigné en la personne de Alphonse Lienhard, de Holziken (Argovie), gérant, à Lausanne. Bureau: Avenue Floréal 6.

Bureau de Vevey

Bazar. — 19 mai. La maison **Georges Bloch**, à Vevey, bazar sous l'enseigne Bazar français (F. o. s. du c. du 27 novembre 1913, n° 298, page 2095), donne procuration à Rosa Bloch née Lazare, négociante, de Besançon, domiciliée à Vevey.

19 mai. La société anonyme **Peter, Cailler, Kohler, Chocolats Suisses S. A. (Peter, Cailler, Kohler's Swiss Chocolates Cy) (Peter, Cailler, Kohler's Schweizer Chocoladen A. G.) (Peter, Cailler, Kohler, Cioccolati Svizzeri S. A.)**, dont le siège est à la Tour-de-Peilz (F. o. s. du c. du 24 novembre 1911, n° 290, page 1951, du 4 janvier 1917, n° 2, page 13), fait inscrire ce qui suit: 1° Par décision de l'assemblée générale du 28 mars 1917, les actionnaires ont adoptés de nouveaux statuts qui abrogent ceux du 21 septembre 1911, revisés en date des 20 avril 1912 et 18 avril 1916. Les faits publiés jusqu'à ce jour sont modifiés comme suit par l'adoption de ces nouveaux statuts: La société a pour but la fabrication et la vente des chocolats divers, entre autre des chocolats au lait et d'autres produits similaires. Elle pourra aussi s'intéresser directement ou indirectement à tout autre commerce ou industrie. Le capital social a été porté à 21 millions de francs (vingt-un millions de francs), divisé en 210,000 actions de fr. 100, au porteur, entièrement libérées. La société est dirigée par un conseil d'administration de neuf à quinze membres, élus pour six ans et rééligibles. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers: a) par la signature collective du président ou d'un vice-président et du secrétaire du conseil d'administration; b) par la signature individuelle des administrateurs-délégués; c) par la signature collective des directeurs et fondés de pouvoirs désignés par le conseil d'administration. 2° Les chargés de procuration: Jules Colomb, de Provence (Vaud), à la Tour-de-Peilz; Otto Hug, d'Egerkingen (Soleure); René Paillard, Albert Cuendet, les deux bourgeois de Ste-Croix (Vaud); Gustave Prenleloup, de Cossonay et Corseaux (Vaud), ces derniers à Vevey, et Joseph Müller-Müller, de Muri (Argovie), domicilié à Lucerne, deviennent par décision du conseil d'administration du 28 mars 1917, des fondés de pouvoirs. Ils possèdent ainsi la signature sociale à deux, comme les fondés de pouvoirs déjà inscrits au registre du commerce. 3° Dans sa séance du 28 avril 1917, le conseil d'administration a désigné encore en qualité de fondés de pouvoirs, les personnes suivantes: Max-Emile Reymond, ingénieur, de l'Abbaye et de Chenit (Vaud), domicilié à la Tour-de-Peilz; Octave Kramer, d'Auvernier (Neuchâtel), domicilié à

Vevey, et Alfred Puenzieux, du Châtelard (Vaud), à la Tour-de-Peilz. 4° Aux termes des nouveaux statuts, Henri Montet, vice-secrétaire du conseil, ne possède plus comme tel la signature sociale; il continue, cependant, en sa qualité de fondé de pouvoirs à signer au nom de la société avec un autre fondé de pouvoirs. Les autres faits publiés n'ont pas subi de modifications.

Chaussures. — 21 mai. La maison **J. Juchli**, à Vevey, fabrication et vente de chaussures en tous genres, sous l'enseigne «Cordonnerie Populaire» (F. o. s. du c. du 7 avril 1904, n° 145, page 577), est radiée ensuite de remise de commerce.

Chaussures. — 21 mai. Le chef de la maison **R. Christen**, à Vevey, est Rodolphe fils d'Emile Christen, de Neuchâtel, domicilié à Vevey. Vente de chaussures sous l'enseigne «Cordonnerie Populaire»; Rue du Lac n° 43.

Genf — Genève — Ginevra

Consignation et vente à la commission d'objets d'art et de collections artistiques, anciens et modernes; achat et vente d'éditions et productions artistiques en tout genre. — 1917. 19 mai. Victor-Emanuel-Joseph Attanasi, artiste peintre, et son épouse Madame Emilie-Marguerite Attanasi née Düring (mariés sous le régime de la séparation de biens), tous deux de nationalité italienne et domiciliés à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **V. Attanasi et Cie**, une société en commandite qui a commencé le 15 avril 1917 et dans laquelle Victor Emanuel-Joseph Attanasi est associé-gérant indéfiniment responsable et dame Emilie-Marguerite Attanasi née Düring est associée commanditaire pour une commandite de cent mille francs (fr. 100,000). Consignation et vente à la commission d'objets d'art et de collections artistiques, anciens et modernes; achat et vente d'éditions et productions artistiques en tout genre; 61, Rue du Rhône.

19 mai. Dans la société anonyme sous la raison sociale **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, avec siège social à Bâle et autres sièges à Zurich, St-Gall, Genève (F. o. s. du c. du 18 avril 1917, page 633), Lausanne et à Londres, la signature de Léopold Joseph, anciennement membre de la direction du siège de Londres, est éteinte.

19 mai. La «Société Immobilière de l'Avenue du premier Juin», société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 août 1903, page 1313, et 23 août 1904, page 1306), dans son assemblée du 7 avril 1917, a: 1° Réduit conformément aux statuts son conseil à trois membres. Les administrateurs Moene-Didolo Giraud et César Zamboni sont radiés; 2° décidé la dissolution de la société et sa mise en liquidation. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **Société Immobilière de l'Avenue du premier Juin en liquidation.** L'assemblée a nommé l'administrateur Louis Weber, originaire des Eaux-Vives, ferblantier, domicilié à Genève, comme liquidateur avec tous les pouvoirs pour procéder aux opérations de liquidation de la société.

Fabrique de machines-outils. — 21 mai. La maison **James Thum**, fabrique de machines-outils, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 24 février 1917, page 320), confère procuration individuelle à Léon-Emile Thum, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex.

Tailleur, confections pour hommes, jeunes gens et enfants, bonneterie et chemiserie. — 21 mai. La maison **F. Ikka**, à Genève (F. o. s. du c. du 19 janvier 1906, page 94), indique comme genre d'affaires: tailleur, confections pour hommes, jeunes gens et enfants, bonneterie et chemiserie. Locaux actuels: 2, Croix d'Or; second magasin de vente: 3 et 4, Rue du Port. Le domicile particulier du titulaire est aux Eaux-Vives.

21 mai. L'assemblée générale de la **Société Immobilière Angle Marché Poste Carouge**, société anonyme établie à Carouge (F. o. s. du c. du 21 avril 1917, page 656), a, en date du 14 mai 1917, accepté la démission de Maurice Masson, de ses fonctions d'administrateur et nommé en son remplacement Emile Belloni, entrepreneur, de Carouge, y domicilié.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

1917. 21. Mai. Die Ehegatten **Franz Zölch**, Michaels, von Schelten, Hotelier in Spiez, und Marie geb. **Hagen**, daselbst, getraut am 14. März 1908, haben durch Ehevertrag von 20. April 1917, vormundschaftlich genehmigt am 7. Mai 1917, eingetragen am 21. Mai 1917, Gütertrennung nach Art. 241 ff. Z. G. B. vereinbart. Der Ehemann ist Inhaber der Firma «Franz Zölch», Betrieb des Hotel Kurhaus und Blümlisalp, in Spiez (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24. Juni 1912, Seite 1146).

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 39939. — 25 avril 1917, 8 h.
Perret et Berthoud, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres et leur emballage.

DOMO

N° 39940. — 1er mai 1917, midi.
La Fusée, E. Emonot, C. Schaller et O. Hubert,
fabrication et commerce,
Moutier (Suisse).

Bougies d'allumage pour moteurs à explosion, accessoires de moteurs, compteurs de vitesse, allumeurs, briquets, signaux.

Torpédo

N° 39941. — 1er mai 1917, midi.
La Fusée, E. Emonot, C. Schaller et O. Hubert,
fabrication et commerce,
Moutier (Suisse).

Bougies d'allumage pour moteurs à explosion, accessoires de moteurs, compteurs de vitesse, allumeurs, briquets, signaux.

L'As

Nr. 39942. — 7. Mai 1917, 6 Uhr.
Christen & Cie., Handel,
Bern (Schweiz).

Werkzeuge aller Art und landwirtschaftliche Geräte.

N° 39943. — 16 mai 1917, 8 h.
Perret et Berthoud, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres et leur emballage.

DESIOR

Nr. 39944. — 18. Mai 1917, 5 Uhr.
Carl Zeiss, Fabrikation,
Jena (Deutschland).

Optische Instrumente und Bestandteile derselben.

Planar

(Erneuerung von Nr. 9323).

Nr. 39945. — 19. Mai 1917, 8 Uhr.
„Chepha" Schweizerische Gesellschaft für chemische und pharmazeutische Produkte A.-G. („Chepha" Société Suisse de produits chimiques et pharmaceutiques S. A.), Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Chemische, pharmazeutische, kosmetische und hygienische Produkte.

PARADOL

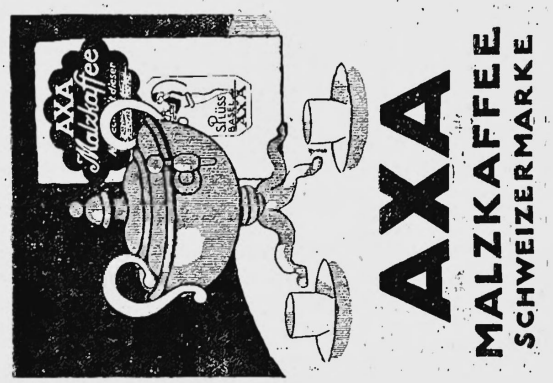
Nr. 39946. — 19. Mai 1917, 8 Uhr.
„Chepha" Schweizerische Gesellschaft für chemische und pharmazeutische Produkte A.-G. („Chepha" Société Suisse de produits chimiques et pharmaceutiques S. A.), Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Chemische, pharmazeutische, kosmetische und hygienische Produkte.

PARADONT

Nr. 39947. — 19. Mai 1917, 12 Uhr.
S. Plüss, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Alle Lebens- und Genussmittel, sowie Futtermittel und darauf bezügliche Drucksachen.



N° 39948. — 19 mai 1917, 3 h.

Maxwell Motor Company, Incorporated, fabrication,
Détroit (Michigan, Etats-Unis d'Am.).

Automobiles.

Nr. 39949. — 12. Mai 1917, 3 Uhr.

Aktiengesellschaft vormals Haaf & Co., Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Chemische, pharmazeutische, medizinische, technische und kosmetische Präparate; Nahrungs- und Genussmittel; Tierarznei- und Futtermittel; Präparate für land- und forstwissenschaftliche Zwecke.

Hacovolat

Nr. 39950. — 15. Mai 1917, 8 Uhr.

Joh. Wilh. Becker, Fabrikation und Handel,
Fredeburg (Deutschland).

Medizinische Salben.

Nr. 39951. — 19. Mai 1917, 8 Uhr.

„Fenestra" Fabrik für Eisenhochbau G. m. b. H.,
Fabrikation und Handel,
Düsseldorf-Oberkassel (Deutschland).

Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch-, Kühl-, Trocken- und Ventilationsapparate und -geräte. Wasserleitungs-, Bade- und Klosettanlagen, Stahlspäne, rohe und teilweise bearbeitete unedle Metalle. Werkzeuge, Fischangeln, emaillierte und verzinnte Waren, Eisenbahn-Oberbaumaterial, Kleineisenwaren, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Schlösser, Beschläge, Drahtwaren, Blechwaren, Anker, Ketten, Haken und Oesen, mechanisch bearbeitete Fassonmetallteile, gewalzte und gegossene Bauteile, Maschinenguss, Fahrzeugteile, Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Drahtseile, Packmaterial, Maschinen, Maschinenteile, Glas, transportable Häuser, Schornsteine, Baumaterialien.

Original-Fenestra

Nr. 39952. — 19. Mai 1917, 12 Uhr.

Seifenfabrik Sunlight, Fabrikation,
Olten (Schweiz).

Seifen und andere Waschmittel; Putzmittel.

Helioderma

N° 39953. — 21 mai 1917, 8 h.

M. Barlow, fabrication,
Lucerne (Suisse).

Ouvrages de dames, tapisserie, lingerie de luxe, dentelles.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Weichkäserei

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 21. Mai 1917.)

Art. 1. Die Herstellung von Weichkäse und ähnlichen Käsesorten zum Zwecke des Verkaufes ist verboten.

Als Weichkäse im Sinne dieser Verfügung gelten alle Käsesorten, die nicht dem Einkaufsmonopol der Genossenschaft schweizerischer Käseexportfirmen unterstehen (Art. 2 der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 30. Dezember 1916).

Art. 2. Die Abteilung für Landwirtschaft kann Ausnahmen von dem in Art. 1 aufgestellten Verbot bewilligen. Bewilligungen werden in der Regel nur an Inhaber von Betrieben erteilt, in denen die betreffenden Käsesorten schon vor Kriegsausbruch regelmässig hergestellt worden sind.

Gesuche um Bewilligung zum Betriebe der Weichkäserei sind der Geschäftsstelle des Verbandes schweizerischer Weichkäsefabrikanten in Bern (Waisenhausplatz 25) einzureichen. Vor Erteilung der Bewilligungen wird in der Regel das Gutachten des Verbandes schweizerischer Weichkäsefabrikanten, der Genossenschaft schweizerischer Käseexportfirmen und des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten eingeholt.

Art. 3. Weichkäse darf vom 1. Juli 1917 an nur in einer den Namen des Fabrikanten oder des bei der Geschäftsstelle des Verbandes schweizerischer Weichkäsefabrikanten hinterlegten Fabrikationszeichens tragenden Verpackung oder mit entsprechender Etikette versehen versandt, ausgeboten und verkauft werden.

Art. 4. Wer die Bewilligung zur Fabrikation von Weichkäse erhält, ist verpflichtet, Fabrikations- und Verkaufskontrollen zu führen, welche über folgende Punkte Auskunft geben sollen: a) die täglich verarbeiteten Milchmengen; b) die täglich erzeugten Warenmengen nach Gewicht und Stückzahl; c) den täglichen Verkauf von Waren nach Menge, Preis und Abnehmer.

Für die Fabrikations- und Verkaufskontrolle werden vom Verband schweizerischer Weichkäsefabrikanten Formulare erstellt und den Interessenten zum Selbstkostenpreise abgegeben.

Art. 5. Wer Weichkäse verkauft, hat der Abteilung für Landwirtschaft oder den von ihr beauftragten Personen auf Verlangen jederzeit die Herkunft der Ware nach Menge, Preis und Bezugsort verlässlich nachzuweisen.

Art. 6. Wer eine Bewilligung nach Art. 2 erhält, hat eine Gebühr zu entrichten, die für jedes auf Weichkäse verarbeitete Kilogramm Milch 4 Rappen beträgt. Die sich hieraus ergebenden Beträge sind in der Regel monatlich einzuzahlen.

Die Abteilung für Landwirtschaft ist ermächtigt, bei einzelnen Käsesorten, die eine weniger gute Milchverwertung ergeben, die Gebühr herabzusetzen und bei andern Käsesorten, die eine höhere Milchverwertung bedingen, die Gebühr zu erhöhen.

Art. 7. Die Abteilung für Landwirtschaft kann einzelne Arbeiten, die sich aus dem Vollzuge dieser Verfügung ergeben, wie namentlich die für die Betriebe und die Verkaufslokale vorgesehene Kontrolle und die Einkassierung der Gebühren gegen angemessene Entschädigung dem Verbande schweizerischer Weichkäsefabrikanten übertragen. Sie ist im weitern ermächtigt, die Erteilung einer Bewilligung zur Herstellung von Weichkäse an die Bedingung zu knüpfen, dass die Betriebsinhaber Mitglied des Verbandes schweizerischer Weichkäsefabrikanten werden.

Art. 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung unterstehen den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 betreffend die Versorgung des Landes mit Milch und Milchprodukten[1]).

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1917 in Kraft und ersetzt die entsprechende Verfügung vom 22. Januar 1917. Die Abteilung für Landwirtschaft ist mit ihrem Vollzuge beauftragt.

Die auf Grundlage der Verfügung vom 22. Januar 1917 erteilten Bewilligungen zur Herstellung von Weichkäse haben bis auf weiteres Gültigkeit.

Errichtung einer eidgenössischen Anstalt für Schlachtviehversorgung

(Verfügung des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Mai 1917.)

I. Allgemeines. Art. 1. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement errichtet unter der Bezeichnung «Eidgenössische Anstalt für Schlachtviehversorgung» auf Rechnung des Bundes eine staatliche Organisation, die die Fleischversorgung der Armee und soweit nötig auch der Zivilbevölkerung zu angemessenem Preise durchzuführen hat.

Die Anstalt kann alle geschäftlichen Handlungen vornehmen, die den Zweck des Unternehmens zu fördern geeignet sind.

II. Organisation der Anstalt. Art. 2. Die Leitung der Anstalt wird einem Vorstand von mindestens drei Mitgliedern übertragen, die durch das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement ernannt werden. Dieses setzt die Anstellungsbedingungen und die Entschädigungen der Mitglieder des Vorstandes fest.

Art. 3. Der Vorstand vertritt die Anstalt nach aussen und leitet den gesamten geschäftlichen Betrieb. Er ernennt die Angestellten und das übrige Personal der Anstalt.

Er kann einen Teil seiner geschäftlichen Befugnisse an Geschäftsführer sowie an besondere Verwaltungsorgane übertragen, die für einzelne Landesgegenden bestellt werden, und die Personen bezeichnen, die für die Anstalt rechtsverbindlich unterzeichnen.

Art. 4. Die Mitglieder des Vorstandes, die Geschäftsführer und das ganze Personal der Anstalt sind gegenüber dem Bunde für treue und sachgemässe Geschäftsführung und für richtige Besorgung der ihnen übertragenen Obliegenheiten verantwortlich. Die sämtlichen im Dienste der Anstalt sich befindlichen Personen gelten als Angestellte des Bundes.

Die Mitglieder des Vorstandes beaufsichtigen das gesamte Personal und bestimmen, soweit dies nicht durch Verfügungen des Departements oder der Aufsichtskommission geschieht, dessen Pflichten und Befugnisse.

Art. 5. Die nähere Organisation der Anstalt ist durch ein Reglement zu treffen, welches auf Antrag des Vorstandes von der Aufsichtskommission

[1]) Die betreffenden Artikel lauten:

Art. 14. Wer den Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder den vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vollzugsvorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt,

wer die in diesem Bundesratsbeschluss oder den Vollzugsvorschriften des Volkswirtschaftsdepartements aufgestellten Bestimmungen, wie besonders die über die Höchstpreise, umgeht,

wird mit Busse bis auf Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art 15. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innehaltung der vom Bundesrat oder vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 14 hiervor, in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Die Vorschriften der Absätze 2 und 3 hiervor (Erledigung von Strafsachen durch das Volkswirtschaftsdepartement) kommen nicht zur Anwendung für die Uebertretung von Höchstpreisen im Kleinhandel.

aufgestellt wird und der Genehmigung des Volkswirtschaftsdepartements untersteht.

III. Einkauf und Verwendung von Vieh. Art. 6. Die Anstalt und Personen, die in ihrem Dienste stehen und nur für deren Rechnung Vieh einkaufen und wiederabgehen, sind den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 13. April 1917 betreffend den Verkehr mit Vieh, Art. 13 bis 26, und den kantonalen Bestimmungen über den Viehhandel nicht unterstellt, soweit es sich nicht um seuchenpolizeiliche Vorschriften handelt. Die für die Anstalt handelnden Personen erhalten von dieser Ausweiskarten.

Art. 7. Die Anstalt kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe mit landwirtschaftlichen Vereinigungen in Beziehung setzen, um sich durch deren Vermittlung das nötige Schlachtvieh zu beschaffen, und sich auch des Privathandels in angemessener Weise bedienen.

Art. 8. Der Einkauf von Vieh erfolgt soweit möglich freihändig auf Grund der von der Aufsichtskommission genehmigten allgemeinen Bedingungen und ausschliesslich zu Gewichtspreisen, die periodisch vom Volkswirtschaftsdepartement auf Antrag des Vorstandes und der Aufsichtskommission bestimmt werden.

Für die Einkäufe der Anstalt gelten die in Art. 2 und Art. 21, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 13. April 1917 vorgesehenen Beschränkungen nicht.

Art. 9. Ist die Beschaffung des von der Anstalt benötigten Schlachtviehs freihändig nicht möglich, so erfolgt sie durch Enteignung. Die Bedingungen der Enteignung und das hierbei einzuschlagende Verfahren werden durch besondere Verfügung geregelt.

Art. 10. Die Anstalt verwendet die erworbenen Tiere zunächst für den Bedarf der Armee und soweit möglich für den der Zivilbevölkerung. Sie kann an die Verwendung der Tiere Bedingungen knüpfen, die im Interesse der Fleischversorgung des Landes liegen.

Die Anstalt kann Massnahmen zur Aufbewahrung von Fleisch treffen.

IV. Betriebsmittel und Geschäftsführung. Art. 11. Der Bund stellt der Anstalt die für den Betrieb nötigen Gelder zur Verfügung. Sie sind zu 5 % per Jahr zu verzinsen.

Art. 12. Die Geschäfts- und die Rechnungsführung der Anstalt erfolgen nach streng kaufmännischen Grundsätzen. In möglichst kurzen Fristen sind Zwischenbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu erstellen. Der Rechnungsabschluss erfolgt auf Ende des Kalenderjahres.

V. Aufsicht. Art. 13. Das Volkswirtschaftsdepartement ernennt eine Kommission, welche die Geschäftsführung der Anstalt beaufsichtigt und nach Massgabe der vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften an der Aufstellung der Geschäftsbedingungen und an der Organisation mitwirkt.

Die Kommission übt ihr Aufsichtsrecht in ihrer Gesamtheit oder durch Delegationen aus. Sie hat das Recht, die Vorlage aller Bücher, Geschäftspapiere und Belege zu verlangen und ist verpflichtet, über ihre Wahrnehmungen dem Volkswirtschaftsdepartement vierteljährlich Bericht zu erstatten.

Art. 14. Der gesamte Geschäftsbetrieb untersteht überdies der Aufsicht des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, welches durch Vorstand und Aufsichtskommission über den Geschäftsgang auf dem laufenden zu halten ist, und dem wichtige Fragen, die nicht in den Bereich der ordentlichen Geschäfte fallen, unterbreitet werden sollen.

Das Volkswirtschaftsdepartement behält sich vor, jederzeit den Organen der Anstalt Weisungen zu erteilen und allgemeine Anordnungen über den Geschäftsbetrieb zu treffen.

VI. Uebergangsbestimmungen. Art. 15. Die Geschäfte des Schlachtviehimporthureaus gehen an die Anstalt über. Sie werden jedoch getrennt vom übrigen Geschäftsbetriebe geführt und können einer besondern Leitung unterstellt werden.

Die Anstalt übernimmt die bereits bestehende Organisation für die Schlachtviehversorgung der Armee.

Sie eröffnet ihren Betrieb am 1. Juni 1917.

Schweizerisches Exportadressbuch, herausgegeben mit Genehmigung des schweizerischen Politischen Departements vom Schweizerischen Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren in Zürich. Druck und Verlag von Max Adolf Jent, Genf. Preis Fr. 4.

Die Veröffentlichung des Schweizerischen Exportadressbuches ist auf Grund eines Beschlusses der Aufsichtskommission des Schweizerischen Nachweisbureaus für Bezug und Absatz von Waren, das aus Bundesmitteln unterhalten wird, erfolgt. Das Buch, dem keine Annoncen beigegeben sind und das in keiner Weise der Reklame dient, wurde mit Hilfe industrieller Verbandsleitungen ausgearbeitet und enthält rund 2000 schweizerische Firmen mit zirka 5000 Artikeln ihrer Fabrikation. Es ist eingeteilt in ein Firmen-, ein Warengruppen- und ein Stichwortverzeichnis. Die Angaben beruhen auf genauen, persönlichen Erhebungen. Das Schweizerische Exportadressbuch kann auch für den inländischen Verkehr mit grossem Vorteil benutzt werden. Es erscheint auch in englischer, französischer, italienischer und spanischer, später auch in russischer Sprache.

* * *

Fabrication du fromage à pâte molle

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 21 mai 1917.)

Article premier. La fabrication des fromages à pâte molle et autres sortes de fromage analogues, en vue de la vente, est interdite.

Rentrent dans la catégorie des fromages à pâte molle, dans le sens de la présente décision, toutes les espèces de fromage non soumises au monopole d'achat de l'Union suisse des exportateurs de fromage (voir l'article 2 de la décision du Département suisse de l'économie publique concernant l'alimentation du pays en lait du 30 décembre 1916).

Art. 2. La Division de l'agriculture peut autoriser des exceptions à l'interdiction prévue à l'article premier. Dans la règle, les autorisations ne seront accordées qu'aux personnes ou sociétés qui ont fabriqué de façon régulière des fromages à pâte molle avant la guerre.

Les demandes y relatives doivent être adressées à l'office central de la Fédération suisse des fabricants de fromages à pâte molle à Berne (Waisenhausplatz 25), qui les transmettra à la Division de l'agriculture. Dans la règle, cette division, avant de prendre sa décision, consultera la fédération précitée ainsi que l'Union suisse des exportateurs de fromage et l'Union centrale des producteurs suisses de lait.

Art. 3. A partir du 1er juillet, les fromages à pâte molle ne pourront être expédiés, mis en vente et vendus que dans un emballage portant le nom du fabricant ou la marque de fabrication déposée à l'office central de la Fédération suisse des fabricants de fromages à pâte molle, ou muni d'une étiquette portant ces indications.

Art. 4. Celui qui est en possession d'une autorisation de fabriquer des fromages à pâte molle doit tenir un contrôle exact de sa fabrication et de ses ventes, contrôle qui devra renseigner sur les points suivants: a) quantité quotidienne de lait travaillé; b) production journalière (poids et nombre des fromages); c) vente journalière des fromages (quantité, prix et acheteur).

Les intéressés pourront se procurer au prix coûtant, auprès de l'office central de la Fédération suisse des fabricants de fromages à pâte molle, les formulaires de contrôle de fabrication et de vente.

Art. 5. Celui qui vend des fromages à pâte molle devra être en mesure de prouver en tout temps, à la demande de la Division de l'agriculture ou des délégués désignés par elle, la provenance de la marchandise, la quantité achetée et le prix payé.

Art. 6. Celui qui, en conformité des dispositions de l'article 2, est mis au bénéfice d'une autorisation, devra payer une taxe calculée, dans la règle, à raison de 4 centimes par kilo de lait transformé en fromage à pâte molle. Le montant de la taxe sera payé généralement chaque mois.

La Division de l'agriculture est autorisée à abaisser la taxe pour certaines espèces de fromage dont la fabrication ne rend pas suffisamment ou à la relever au contraire pour celles dont la fabrication est très rémunératrice.

Art. 7. La Division de l'agriculture est autorisée à charger la Fédération suisse des fabricants de fromages à pâte molle de divers travaux découlant de l'application de la présente décision, par exemple du contrôle à effectuer dans les exploitations et les locaux de vente, de la perception des taxes, etc., le tout contre rétribution équitable. Elle est autorisée, en outre, à exiger des personnes concessionnées qu'elles adhèrent à la fédération prénommée.

Art. 8. Les contraventions aux dispositions de la présente décision tombent sous le coup des dispositions pénales de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 avril 1917 concernant le ravitaillement du pays en lait et en produits laitiers[1]).

Art. 9. La présente décision entre en vigueur le 1er juin 1917 et remplace la décision correspondante du 22 janvier 1917.

Les autorisations délivrées pour la fabrication de fromages à pâte molle, en vertu de la décision du 22 janvier 1917, sont valables jusqu'à nouvel avis.

Inscriptions des cliniques privées au registre du commerce

Par arrêté du 4 mai, le Conseil fédéral a écarté comme non fondé le recours du Dr Francis Cevey, médecin, à Lausanne, contre une décision du tribunal cantonal vaudois relative à l'inscription du recourant au registre du commerce en sa qualité de propriétaire de la clinique Sylvana, aux Croisettes-Epalinges sur Lausanne.

Nous reproduisons ci-après les considérants de droit sur lesquels se fonde la décision du Conseil fédéral:

La clinique Sylvana du Dr Francis Cevey, aux Croisettes-Epalinges, taxée 500,000 francs au cadastre, est pourvue de soixante lits et occupe un personnel nombreux. Elle abrite actuellement vingt malades. Or, si seuls ces vingt lits étaient occupés durant trois cents jours chaque année, le Dr Cevey obtiendrait une recette annuelle brute de 84,000 francs, en prenant pour base du calcul le prix minimum de pension, soit 14 francs par jour. La recette annuelle s'élèverait ainsi à 126,000 francs, si trente lits venaient à être régulièrement occupés.

Les honoraires pour soins médicaux sont compris dans le prix de pension, comme le recourant le déclare lui-même. En tout cas, il y a lieu de compter la partie principale du prix pour la pension proprement dite et le reste comme honoraires du médecin. Ainsi, si l'on s'en tient au prix minimum de 14 francs par jour, il est bien permis de compter pour le logement et la nourriture 9 à 10 francs, soit à peu près les $^2/_3$ du prix de pension, en sorte qu'il resterait 4 à 5 francs, soit environ $^1/_3$ du dit prix, comme honoraires pour les soins médicaux.

Il est bien évident qu'une entreprise de l'importance de la clinique Sylvana ne peut être exploitée rationnellement qu'en conformité de principes commerciaux. Or, si l'exploitation est nécessairement liée à une gestion commerciale, le titulaire est tenu en vertu de l'article 865, alinéa 4, du C. O. de se faire inscrire au registre du commerce. C'est ainsi que le règlement du 6 mai 1890 sur le registre du commerce, dans lequel sont contenues les prescriptions d'exécution de la disposition précitée, mentionne expressément les établissements curatifs parmi les entreprises astreintes à l'inscription (art. 13, ch. 3, litt. h et d).

Quant à la question de savoir si le recourant ne serait peut-être pas astreint à se faire inscrire par le motif que l'importance de son entreprise ne remplit qu'en partie les conditions posées par l'article 13, dernier alinéa, de ladite ordonnance, elle doit être résolue négativement. Car la recette brute annuelle comporte plusieurs fois la somme de 10,000 francs. Pour ce qui concerne les provisions de marchandises (marchandises en magasin, d'après l'ordonnance), on ne sait pas si le recourant en a pour un montant d'au moins 2000 francs en moyenne. Mais l'on se mettrait sans nul doute en opposition avec l'esprit de la loi et de l'ordonnance en voulant dispenser de l'inscription des entreprises de l'importance de la clinique Sylvana par le seul motif que leurs marchandises en magasin n'ont pas, en moyenne, une valeur d'au moins 2000 francs. Car la plus ou moins grande quantité des approvisionnements ne changerait rien au caractère de l'entreprise exploitée en la forme commerciale. En outre, il faut tenir compte du fait que les circonstances ont changé depuis l'adoption du règlement du 6 mai 1890, en ce sens qu'aujourd'hui la quantité des marchandises approvisionnées ne joue plus guère un rôle essentiel lorsqu'il s'agit d'apprécier l'importance de l'exploitation de pensions, d'hôtels, d'auberges, d'établissements curatifs, etc. (art. 13, ch. 3, lettre d, du règlement). En effet, beaucoup de remèdes et de denrées diverses destinés aux pensionnaires peuvent être avantageusement obtenus au fur et à mesure des besoins, en sorte qu'abstraction faite

---

[1]) Les prescriptions visées stipulent ce qui suit:

Art. 14. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou à des dispositions particulières édictées par le Département de l'économie publique,

celui qui élude les dispositions du présent arrêté ou les prescriptions édictées par le Département de l'économie publique en exécution de cet arrêté, notamment celles concernant les prix maxima,

est passible de l'amende jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

La première partie du code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853 est applicable.

Art. 15. La poursuite et le jugement des contraventions visées par le présent arrêté sont du ressort des cantons. Ceux-ci doivent surveiller, par l'intermédiaire de leurs organes, l'observation des prescriptions édictées par le Conseil fédéral ou le département.

Le Département de l'économie publique a le droit de prononcer, en vertu de l'article 14 qui précède, pour contravention aux prescriptions ou aux dispositions particulières édictées par le Conseil fédéral ou le département, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et de liquider ainsi les cas de contravention dont il s'agit, ou de déférer les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La décision par laquelle le département inflige une amende est définitive.

Le Département de l'économie publique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou charger d'une instruction les autorités cantonales.

Les prescriptions des paragraphes 2 et 3 qui précèdent (répression de contraventions par le Département de l'économie publique) ne sont pas applicables aux contraventions aux prix maxima dans le commerce de détail.

peut-être des vins et des liqueurs, ainsi que des vivres dont on trouve normalement des provisions plus ou moins grandes dans chaque ménage, même les grandes entreprises peuvent se dispenser d'avoir d'une façon permanente des approvisionnements de marchandises. Or, s'il ne peut être question de marchandises en magasin, c'est seule la vente annuelle qui entre en ligne de compte, ainsi que le Conseil fédéral l'a clairement déclaré dans sa circulaire du 11 juillet 1890, chiffre III 2.

A l'appui de ces conclusions, le recourant prétend que les établissements curatifs doivent être inscrits au registre du commerce seulement si l'élément commercial est exclusif ou prédominant dans leur exploitation et non lorsque le but scientifique du médecin est au premier plan, comme c'est le cas dans la clinique Sylvana. Cette manière de voir est erronée.

A vrai dire, suivant l'opinion juridique généralement admise, l'activité du médecin est considérée non comme une industrie, mais comme l'exercice d'une profession scientifique et c'est pourquoi le médecin n'est pas inscrit au registre du commerce. Mais il serait exagéré et d'ailleurs contraire aux intentions du législateur et de l'autorité exécutive de décider que les établissements curatifs, lesquels sont astreints à l'inscription suivant les dispositions expresses du règlement, ne doivent pas être inscrits lorsqu'ils appartiennent à un médecin et s'il est permis de dire que l'élément scientifique des soins médicaux est prédominant dans leur exploitation.

Tous les établissements curatifs appliquent plus ou moins, dans leur exploitation, des méthodes scientifiques et visent au but du médecin, savoir à la guérison du patient. Et il ne se justifierait guère de faire des différences dans la manière de traiter les établissements curatifs, soit aussi les cliniques privées, en ce sens qu'on admettrait pour les uns la prédominance de l'élément scientifique et par conséquent la dispense de l'obligation de se faire inscrire, tandis qu'on dénierait à d'autres établissements cette prédominance. Une limite ne saurait guère être tirée de façon satisfaisante. Les cliniques telles que celle du Dr Cevey, dans lesquelles l'élément scientifique est désigné comme étant prédominant, n'en conservent pas moins l'élément commercial qui exige que leur exploitation et la tenue de leurs livres soient organisées en conformité de principes commerciaux.

Le recourant attire en outre l'attention sur la circonstance que jusqu'ici les cliniques privées n'ont pas été contraintes à l'inscription au registre du commerce et reproche au tribunal cantonal vaudois le fait qu'en l'obligeant à se faire inscrire au registre du commerce cette autorité l'a traité inégalement devant la loi vis-à-vis d'autres médecins possédant une clinique privée qui ne sont pas inscrits. Mais cette objection, quand on l'examine de près, apparaît également comme mal fondée. Selon l'opinion prédominante jusqu'à maintenant, le médecin, non inscrit au registre du commerce en sa qualité de représentant d'une profession scientifique, ne devait pas davantage être astreint à l'inscription lorsqu'il était le titulaire d'une clinique privée. Cette manière de voir a influencé non seulement la jurisprudence des autorités cantonales du registre du commerce, mais aussi l'attitude des tiers qui auraient eu un intérêt à l'inscription du titulaire d'une clinique déterminée. A teneur de l'article 864, alinéa 2, du C. O. et de l'article 26 du règlement sur le registre du commerce chacun a le droit de requérir l'inscription dans un cas concret et, le cas échéant, de provoquer par voie de recours une décision de l'autorité supérieure de surveillance, ce qui, cependant, ne s'est pas produit jusqu'ici pour des titulaires de cliniques privées.

Des situations semblables peuvent se rencontrer dans d'autres catégories de l'activité commerciale ou industrielle, particulièrement là où l'obligation de l'inscription au registre du commerce ne résulte pas directement des dispositions de la loi et de l'ordonnance. Dans ces cas, il est nécessaire que la décision de l'autorité supérieure de surveillance soit invoquée en vue d'assurer l'accomplissement uniforme de ladite obligation et de développer une pratique constante dans l'application des prescriptions en vigueur.

Livre d'Adresses des Producteurs-Exportateurs de Suisse, publié avec l'approbation du Département politique suisse par les soins du Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises à Zurich. Imprimé et édité par Max Adolphe Jent, Genève. Prix fr. 4.

Le Livre d'adresses des producteurs-exportateurs de Suisse se publie ensuite d'une décison prise par la commission de surveillance préposée au Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises, qui est entretenu par la Confédération. Le livre qui ne contient pas d'annonces et ne sert en nulle façon la réclame, a été préparé avec le concours des associations industrielles. Il contient près de 2000 noms de maisons, environ 5000 articles de leur fabrication et comprend trois parties: 1° Liste des maisons; 2° classification des articles; 3° registre des articles par ordre alphabétique, ou répertoire. Les indications données par les maisons inscrites ont fait l'objet d'enquêtes minutieuses. Le Livre d'adresses des producteurs-exportateurs de Suisse sera consulté aussi avec profit pour le marché indigène. Il paraît en outre en allemand, anglais, italien et espagnol. Une édition en langue russe suivra.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1917 15. V. o.	1917 15. V. p.	1917 7. V. o.	1917 7. V. p.	1917 30. IV. o.	1917 30. IV. p.	1917 23. IV. o.	1917 23. IV. p.	1917 23. V. o.	1917 23. V. p.	1916 23. V. o.	1916 23. V. p.	1915 23. V. o.	1915 23. V. p.
Schweiz	4½	1⅞	4½	1¾	4½	1⅞	4½	2	4½	1⅞	4½	2	4½	3⅞
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	5	4¾	5	4¾	5	4 13/16	5	4 13/16	5	4 11/16	5	4 9/16	5	2⅞
Berlin	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	3⅞
Milano	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5½	3½	5½	5½
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	1¼	5	1¼	5	1¼	5	1⅜	5	1¼	5	1¾	5	2¼
Amsterdam	4½	2	4½	2	4½	2	4½	1¼	4½	2⅛	4½	1⅞	5	4
New-York[1])	4	2½	4	2½	4	2½	4	2½	4	2½	4	2¼	4	1⅜

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[2]) — Cours du change à vue sur:[2])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1917 23. V.	87.83	23.99½	76.74	71.87	—	48.82	209.—	5.04 5/16
15. V.	89.36	24.33	78.19	72.79	—	49.36	209.12	5.10¾
7. V.	90.30	24.55	79.—	73.50	—	49.50	210.50	5.15
30. IV.	90.30	24.55	79.—	73.50	—	49.50	210.25	5.15
23. IV.	90.25	24.50	79.—	74.—	—	49.50	209.50	5.13
1916 23. V.	88.60	24.98¾	97.19	82.86	—	67.55	216.62	5.23¼
1915 23. V.	97.50	25.30	108.75	88.50	—	79.50	209.25	5.27½
1914 23. V.	100.11	25.22	122.96	99.63	99.46	104.43	207.82	5.15¼
1913 23. V.	100.22	25.27	123.57	97.88	99.56	104.82	208.20	5.18 7/16

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

Nr. 20. **Neue Beitritte.** — 19. V. 1917. — **Nouvelles adhésions.**

Aarau: VI. 879 Sammlung des Landsturmbataillons 44 zugunsten der Lawinengeschädigten im Kanton Uri.
Biel: IVa. 424 Knüsel, Otto, Dr., Augenarzt, Nidaugasse 4. – IVa. 372 Lokalkomitee Biel für notleidende Schweizer im Auslande. Kassier: G. Fr. Kuhn. – IVa. 229 Rossel-Schiegg, Fr., Versicherungs-Agentur. – IVa. 578 Schäffer, Carl, Seevorstadt 44.
Brugg: VI. 301 Weberei Brugg A.-G.
La Chaux-de-Fonds: IVb. 537 Giovannoni & Co, Usine électro-mécanique „Giova". – IVb. 537 Usine électro-mécanique „Giova", Giovannoni & Co. – IVb. 532 Reymond & Jeanneret, Standard Co., „Département Machines". – IVb. 532 Standard Co., Reymond & Jeanneret, „Département Machines".
Eschlikon: VIIIc. 385 Wolf, J., Sattler.
Feldpost: XI. 705 Sappeur-Bataillon 23, Quartiermeister.
Genève: I. 1299 Clair, Alphonse F., chirurgien-dentiste. – I. 1151 Dorenaz S. A., charbonnages du Valais.
Kreuzlingen: VIII. 4993 Brauchli, H., Dr. med., prakt. Arzt.
Küsnacht (Zch.): VIII. 4978 Kruck, Karl, Baugeschäft.
Küssnacht a. R.: VII. 1002 Seeholzer, Rud., Gerberei & Lederhandlung.
Lausanne: II. 1373 Agence L. C. Smith & Bros. – II. 684 Roussy, Th., librairie anglaise. – II. 1376 Savary, F., machines de comptabilité Burroughs. – II. 1346 Tobler, Jean, commerçant.
Locarno: XI. 702 „Locarno" Giornale e Lista officiale dei Forestieri.
Lugano: XI. 704 Ditta G. Mayr, cartoline illustrate all'ingrosso.
Luzern: VII. 995 Baumgartner, Rud., & Cie. – VII. 996 Brun, Aug. & Alois, Gebr., Küferei, Hirschengraben 53. – VII. 997 Finanzkomitee der Jahresversammlung des allgem. schweiz. Stenographenvereins. – VII. 999 Lauber, J., Löwenstrasse 8. – VII. 792 Roth, R., Generalagentur zum Schützenhaus. – VII. 998 Schmid, Frz., Mosterei.
Neuchâtel: IV. 300 Bura, F., & Cie., bois et matériaux de construction.
Porrentruy: IVa. 573 Caisse d'épargne de Bassecourt, bureau de Porrentruy.
Seebach: VIII. 4992 Moser, J., Wäschefabrik.
Turbenthal: VIIIb. 477 A.-G. Gebr. Kuhn, Werkzeugfabrik.
Wila: VIIIb. 485 Haeberlin, Friedr. Emil, z. Blumenau.
Zürich: VIII. 4987 Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich, Rationierungsbureau für Zucker und Reis. – VIII. 4966 Frauenbund für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Zürich 4 und 5. – VIII. 4973 Kisling, Sohn, Eisenwarenhandlung. – VIII. 4991 Lutz, A. C. & Co., Import und Export. – VIII. 3283 Maag-Ryser, G., Künstliche Blumen und Federn. – VIII. 4963 Ostermann, A., & Cie., Agenturen. – VIII. 4995 Rosenblum, S., Import und Export. – VIII. 1156 Scherer, Jos., Vertretungen. – VIII. 4077 Soldaten-Lesestuben, Zentral- und Kreisbureau, Sammelstelle für Lesestoff, Schreib- und Packmaterialien für schweiz. Wehrmänner. – VIII. 4972 Spillmann, Heinrich, Fabrikation von Werkzeugen. – VIII. 4988 Stefansky-Leitner, J., Leinenwaren. – VIII. 1426 Werl, H., Dahliastrasse 13.
Zug: VII. 866 Prünner, Karl, Schuhreparaturen.

Annoncen-Regie: **PUBLICITAS A. G.**

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: **PUBLICITAS S. A.**

Eisenbahngesellschaft Wald-Rüti

Die tit. Aktionäre der Wald-Rüti-Bahn werden hiermit zur diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

auf Sonntag, den 17. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof z. Rössli in Wald

eingeladen. (2368 Z) 1316:

Traktanden:

1. Vorlage und Genehmigung von Jahresbericht, Rechnung und Bilanz pro 1916.
2. Erneuerungswahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1917.

Der gedruckte Jahresbericht mit Rechnung und Bilanz kann von den Aktionären vom 10. Juni an bei dem Präsidenten, Herrn **A. Honegger in Wald**, sowie bei den **Stationsvorständen in Wald und Rüti** bezogen werden.

Wald (Zürich), den 20. Mai 1917.

Eisenbahngesellschaft Wald-Rüti,
Der Präsident: **A. Honegger.**

Aktien-Gesellschaft Baechtold & Cie.

Maschinenfabrik & Giesserei, Basel

Einladung

der Aktionäre zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 5. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr im Hotel Gotthard, Zürich

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Beschlussfassung betreffend Verkauf des Geschäftes.
3. Beschlussfassung betreffend Liquidation.
4. Wahl der Liquidatoren.
5. Allfälliges. (2379 Z) 1318

Eintritts-, bezw. Stimmkarten können gegen Deponierung der Aktien im Bureau der Gesellschaft in Steckborn bis zum 31. Mai a. c. bezogen werden.

Basel und Steckborn, den 21. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersteu durch Veröffentlichung des Gesuches in der «**Feuille d'Avis de Montreux**» und in dem «**Journal et Liste des Etrangers de Montreux**».

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System, mit Geheimbuch. Prima Referenzen.

Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, 3: **Zürich VI.** (153 Z)

Wasserdichte Juppen, Hosen, Hüte

aus Oelzeug

liefert 1323:

H. Specker's Wwe. A.-G.

Gummiwarenfabrik

Zürich, Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse

Baumwoll-

Zwirnerei :: Spinnerei

Tüchtiger **Verkäufer,** sehr gut eingeführt, **sucht**

Vertretung

Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre Ec 1932 G an **Publicitas A.-G., St. Gallen.** 1328:

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft in Basel

Die Herren Aktionäre obgenannter Gesellschaft werden hierdurch eingeladen, an der

ausserordentlichen Generalversammlung

welche **Dienstag, den 12. Juni 1917,** vormittags 10½ Uhr, im **Verwaltungsgebäude der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden,** Elisabethenstrasse 46, in **Basel,** stattfinden wird, teilzunehmen, zur Behandlung folgender

Traktanden:

1. Beschlussfassung wegen Fortsetzung der Gesellschaft nach Ablauf der 50jährigen Dauer im Jahre 1919 (§ 5 der Statuten).
2. Statutenänderung.

Die diesbezüglichen Anträge des Verwaltungsrates konnten in der ordentlichen Generalversammlung vom 30. April d. Js. nicht behandelt werden, weil die laut Statuten dafür erforderliche Vertretung von wenigstens drei Vierteln des Aktienkapitals nicht vorhanden war.

Stimmberechtigt sind diejenigen Herren Aktionäre, auf deren Namen die Aktien in dem Register der Gesellschaft acht Tage vor Abhaltung der Generalversammlung eingetragen sind.

Die Zutrittskarten können vom 5. bis 12. Juni an der Kasse der Gesellschaft bezogen werden. (3125 Q) 1319

Exemplare der abgeänderten Statuten liegen zur Einsicht und zum Bezuge durch die tit. Aktionäre im Direktionsbureau der Gesellsehaft, Elisabethenstrasse 51, zur Verfügung.

Im übrigen wird auf das jedem Aktionär zugestellte Einladungsschreiben verwiesen.

Die Herren Aktionäre werden dringend gebeten, der Generalversammlung beizuwohnen oder sich vertreten zu lassen.

Basel, den 23. Mai 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. August Sulger.**

Langenthal-Huttwil-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 9. Juni 1917, nachmittags 2½ Uhr im Gasthof zum Löwen in Lotzwil

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen für 1916. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Wahlen:
   a) Von 4 Mitgliedern in den Verwaltungsrat an Stelle der im periodischen Austritt sich befindlichen Herren G. Lanz, Rohrbach; G. Scheidegger, Huttwil; S. G. Stettler, Langenthal, und E. Wirz-Schwarzer, Langenthal.
   b) Von je 2 Rechnungsrevisoren und Suppleanten für 1917.

Jahresrechnungen, Bilanz, Belege und Revisorenbericht sind vom 29. Mai an im Bureau der Direktion zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 6. bis und mit 8. Juni im nämlichen Bureau, bei Herrn Notar Meyer in Langenthal und bei unsern Stationsvorständen in Lotzwil, Madiswil, Lindenholz, Kleindietwil und Rohrbach, sowie am Versammlungstage vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungslokal bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen am 9. Juni zur einmaligen freien Fahrt in jeder Richtung auf den Linien Langenthal-Huttwil, Huttwil-Eriswil, Huttwil-Wolhusen und Ramsei-Sumiswald-Huttwil inklusive Wasen. (3957 Y) 1324

Huttwil, den 22. Mai 1917.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. Meyer.

Compagnie du chemin de fer

CLARENS-CHAILLY-BLONAY

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la compagnie est convoquée pour **samedi 9 juin 1917, à 5¼ h. de l'après-midi, à Montreux** (à la salle du conseil communal du Châtelard-Montreux).

ORDRE DU JOUR:

1º Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1916.
2º Rapport des contrôleurs.
3º Votation sur les conclusions de ces rapports.
4º Nomination des contrôleurs pour 1917.
5º Demande d'autorisation pour l'inscription d'une hypothèque en garantie de la créance de MM. Francillon & Cie, à Lausanne.

Le bilan et les comptes, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la compagnie, à Montreux (bureaux M. O. B.), à partir du 28 mai. (1296 M) 1326 1

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 8 juin, au soir, contre dépôt des actions ou des récépissés provisoires des nouvelles actions à la Banque de Montreux.

Montreux, le 22 mai 1917.

AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION,
Le président: **Ls. Blanc.** Le secrétaire: **Ernest Mayor.**

COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER

MONTREUX-GLION

(Ligne directe)

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la compagnie est convoquée pour **samedi 9 juin 1917, à 4¾ h. de l'après-midi, à Montreux** (à la salle du conseil communal du Châtelard-Montreux).

ORDRE DU JOUR:

1º Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1916.
2º Rapport des contrôleurs.
3º Votation sur les conclusions de ces rapports.
4º Renouvellement de la série sortante du conseil d'administration.
5º Nomination des contrôleurs pour 1917.
6º Autres objets, s'il y a lieu.

Le bilan et les comptes, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la compagnie (bâtiment M. O. B.), à Montreux, à partir du 28 mai.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au **8 juin, à midi,** contre production des actions ou de récépissés de dépôt en banque, à la BANQUE DE MONTREUX et au BANKVEREIN SUISSE, succursale de Lausanne. (1297 M) 1327 1

Montreux, le 22 mai 1917.

AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION,
Le président: **J. de Murait,** avocat. Le secrétaire: **M. Nicollier.**

Banque Cantonale Neuchâteloise

Remboursement d'obligations foncières 3,60 % de fr. 1000, Série M, et de fr. 500, Série N

19me tirage, du 15 mai 1917

Les 40 obligations, série M, de fr. 1000, dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 1,000,000 du 2 février 1894, et les 80 obligations, série N, de fr. 500 de l'emprunt de fr. 1,000,000 du 2 février 1894, ont été désignées, par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées le **15 août 1917.**

Titres de fr. 1000, série M

Nos 19, 30, 44, 104, 120, 122, 124, 149, 157, 174, 208, 219, 267, 334, 336, 355, 382, 405, 424, 436, 482, 493, 513, 532, 548, 560, 583, 617, 622, 640, 684, 732, 748, 773, 821, 840, 910, 950, 972, 985.

Titres de fr. 500, série N

Nos 16, 45, 56, 157, 173, 209, 216, 227, 251, 255, 348, 376, 377, 412, 457, 468, 552, 569, 594, 597, 599, 606, 615, 670, 674, 679, 808, 826, 876, 887, 908, 924, 935, 990, 991, 1009, 1025, 1055, 1059, 1070, 1071, 1081, 1123, 1128, 1139, 1207, 1234, 1238, 1254, 1255, 1310, 1317, 1326, 1354, 1366, 1384, 1390, 1450, 1512, 1562, 1614, 1653, 1655, 1681, 1691, 1702, 1711, 1735, 1792, 1797, 1819, 1821, 1825, 1856, 1857, 1892, 1911, 1950, 1957, 1997.

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, à la Banque, à Neuchâtel, à sa succursale de La Chaux-de-Fonds, chez ses agences et correspondants dans le canton, chez MM. La Roche & Cie et Ehinger & Cie, à Bâle, et à la Caisse de Dépôts de la Ville de Berne.

L'intérêt cessera de courir à partir du 15 août 1917.

L'obligation série N Nº 1647 n'a pas encore été présentée au remboursement jusqu'à ce jour.

Neuchâtel, le 15 mai 1917.

(5315 N) 1311 1 **La direction.**

Tüchtiger, intelligenter **Angestellter,** 27 J., unverheiratet, durchaus gewissenhaft und zuverl.; gew. Maschinenschr. (Blindschr.), Stenograph

sucht geeignetes Engagement

mit Vorl. auf Verwaltungs- oder Versicherungs-Bureau. Eintritt nach Uebereinkunft. Refl. auf dauernde Anstellung. Gefl. Offerten an **Postfach 5112 Bremgarten** (Aargau). 1310

Handels-Auskünfte

Adressen von Advokaten, Notaren, Inkasso- und Auskunftsbureaux, etc.

Renseignements commerciaux

Adresses d'avocats, notaires, bureaux de recouvrements et de renseignements, etc.

Baden: Victor Schmid, Notar, Inf., Ink.
Basel: Schneider & Co, Spedition.
— Dr Oscar Meyer, Rechtsanwalt, Handelssachen für die ganze Schweiz.
Bern: G. Bürliswyl, Ink. u. Ausk.
— Confidentia A. Gugger, Rechtsb. Ausk. Inkasso. Betreibung. Vermittl. Ganze Schweiz.
— Dr. J. Zehnder, Advokat, Spitalgasse 18. Advokatur u. Inkasso.
— Auskunftei A. Merz, Seidenweg.
— Rud. v. Dach, Notariat, Verwaltungen, Gründungen. Tel. 751.
Biel: G. Fehlmann, Notariat, Inkasso.
Brig: Jos. v. Stockalper, Advokat und Notar; Inkasso.
Bümpliz: Lüthi, Notar, Ink., Ausk.
Chx.-de-Fds.: PAUL Robert, rens. rec.
Chiasso: Js. Antognini, Rag. & Inc.
Chur: Dr. Fr. Conradin, Adv.
— Dr. Al. Brügger, Adv. & Handelss.
Davos: Dr. Nik. Stiffler, Rechtsanwalt.
Delémont: Raymond Schmid, avocat.
Freiburg: Bank E. Uldry & Cie.
— Ernest Girod, avocat.
Genève: Goetschel et Gérard, avocats.
— P. et E. Magnenat, avocats, Marché 9.
— G. Bernard, avoc., Pl. Métropol 2
— John Grobet, ng. d'aff., Créditréf.
Küsnacht: Notariatsbureau.
Langenthal: Otto Müller, Fürsprecher
Lausanne: H. Gross, avocat.
Lugano: Otto Schaefle, Creditref. Ink. Spezial. f. Tessin u. *Italien.*
Montreux: L. Chalet, agt. d'aff. patenté.
— Paul Pochon, agt. d'aff., recouvrements, renseignements, Tcleph. 89.
Neuchâtel: R. Legier, agent d'aff.
Schwyz: Michael Ehrler, Ink., Rechtsb.
Soleiburn: A. Brosi, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.
— Dr. O. Dübi, Advokat & Notar (Telephon 96)
— Dr. E. Brunner, Advok., Notariat, Ink.
— Dr B. Hammer, Advok., Notariat, Ink.
— Dr P. Reinert, Advok., Notariat, Ink.
St. Gallen: E. Forster, Inkasso u. Inform.
— Dr. F. Curti, Advokatur u. Inkasso.
Thun: F. Günter, Not., Verwalt., Verkr., Ink.
Uster: Dr. E. Stadler, Advokaturbureau u. Inkasso. Tel. Nr. 211
Zofingen: G. Lüscher, Notar., Ink.
— Dr Karl Hauri, Fürsprech und Notar.
Zürich: Schweiz. Informations-Bureau, gegr. 1880, Betreibungen, Vermittlungen.
— Flachsmann & Köpfli, Advokatur u. Inkasso, Seidengasse 16.
— Auskunftei Atlas. Tel. 7010. Ink. Inf.
— Auskunftei Prudentia A.-G. (gegr. 1894). Akt.-Kap. Fr. 100,000. Information und Inkassi.

BANQUE

A. MARTIN & Co

(Société Anonyme)

Bd Georges-Favon, 13, Genève

Maison fondée en 1871

Editeurs de la

Quinzaine Financière

paraissant, durant la guerre, une fois par mois, publiant *in extenso* toutes les **listes des valeurs à lots,** de même que des **renseignements financiers** intéressants, l'avis du **paiement de dividendes,** etc. 869 1

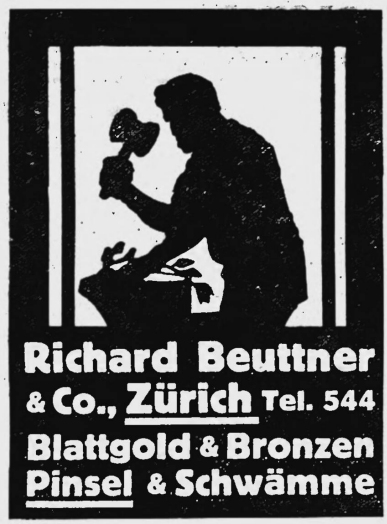
Prix 3 fr. par an

(Numéro spécimen gratis)

Placements, Ordres de Bourse

Renseignements

— sur toutes valeurs —



(2433 Z) 1333

Dolderbahn-Actiengesellschaft, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 25. Mai 1917, nachmittags 5 Uhr ins Waldhaus Dolder, Zürich 7

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnungen über das Jahr 1916, Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle für 1917.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen samt dem Bericht der Kontrollstelle kann vom 18. Mai 1917 an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (O. F. 8474 Z) 1203

Ebendaselbst werden vom gleichen Tage an Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz ausgestellt. Die Herren Aktionäre werden zum rechtzeitigen Bezuge der Karten eingeladen.

Zürich, den 11. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du Chemin de fer Electrique de Loèche-les-Bains

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **samedi 9 juin 1917**, à 5½ heures, **à l'Hôtel des Alpes**, à **Loèche-les-Bains**.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.

Le bilan ainsi que le rapport des vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au **bureau de la compagnie à la Souste.**

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées contre dépôt des titres, à **Lausanne**: à la Société de Banque Suisse, à **Bâle**: à la Société de Banque Suisse, à **la Souste**: au bureau de la compagnie.

La carte d'actionnaire donnera droit au parcours gratuit de la Souste à Loèche-les-Bains, à l'aller et au retour. (31854 L) 1330

Lausanne, le 22 mai 1917.

Le conseil d'administration.

Emprunt 4½% Société des Usines de l'Orbe 1908

de fr. 50,000

Ensuite de tirage au sort effectué le 15 mai 1917, les sept obligations nos 4, 14, 21, 39, 49, 70, 94 ont été désignées pour former l'amortissement de 1917.

Ces titres, qui cesseront de porter intérêt dès le **15 août 1917**, seront remboursables à cette date par fr. 500, sans frais, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences. (31853 L) 1331:

Emprunt 4½% Société des Usines de l'Orbe 1900

de fr. 400,000

Ensuite de tirage au sort effectué le 15 mai 1917, les huit obligations nos 99, 174, 255, 327, 409, 498, 607, 726 ont été désignées pour former l'amortissement de 1917.

Ces titres, qui cesseront de porter intérêt dès le **15 août 1917**, seront remboursables à cette date par fr. 500, sans frais, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences. (31852 L) 1332:

Gasmotoren-Fabrik Deutz A.-G.

Albisrieden-Zürich

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 11. Juni 1917, morgens 10 Uhr im Bureau der Gesellschaft in Albisrieden

TRAKTANDEN:

1. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates als Ersatz für den verstorbenen Verwaltungsratspräsidenten.
2. Rückkauf eigener Aktien und entsprechende Reduktion des Grundkapitals auf Fr. 150,000.
3. Diverses. (2408 Z) 1325

Zutrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Deponierung der Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft zu beziehen.

Albisrieden, den 23. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Uniformenfabrik in Bern

Eingetragene Genossenschaft schweiz. Offiziere

Ordentliche Generalversammlung der Genossenschaftsmitglieder

Samstag, den 23. Juni 1917, vormittags 11 Uhr im Casino in Bern

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
4. Entscheid über Angelegenheiten gemäss § 12 der Statuten.

Bilanz und Jahresbericht liegen in den Geschäftslokalitäten zur Einsicht auf.

Bern, den 19. Mai 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Vize-Präsident: **STEIGER.** Der Sekretär: **E. KÜENZI**, Oberst.

Fabrique Suisse d'Uniformes, Berne

Société d'officiers suisses

L'assemblée générale ordinaire

est convoquée pour

samedi 23 juin 1917, à 11 heures du matin au Casino, à Berne

ORDRE DU JOUR:

1° Approbation du rapport et du compte annuel.
2° Répartition des bénéfices.
3° Nominations statutaires.
4° Propositions éventuelles (§ 12 des statuts). 1320

A partir de ce jour, le bilan et les comptes de l'exercice seront à la disposition de MM. les sociétaires dans nos bureaux.

Berne, le 19 mai 1917.

Au nom du conseil d'administration,

Le vice-président: **STEIGER.** Le secrétaire: **E. KÜENZI**, colonel.

Schweizerische Glasindustrie

Siegwart & Co A.-G.

Hergiswil und Küssnacht

4½% Hypothekaranleihen I. Ranges

Gemäss Amortisationsplan gelangen am 30. November 1917 folgende neun Partialen, deren Nummern an der heute stattgehabten 11. Auslosung gezogen wurden, zur Rückzahlung:

45 62 63 106 138 143 159 186 191

Restanten: Keine.

Die Titel, welche mit sämtlichen noch nicht verfallenen Coupons abzuliefern sind, werden **vom 30. November 1917 ab an den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt in Luzern, Zürich, Basel, Genf und St. Gallen** spesenfrei eingelöst. Nach diesem Datum tragen die ausgelosten Partialen keinen Zins mehr. (K 1720 L) 1329,

Küssnacht, den 5. Mai 1917.

Schweizerische Glasindustrie

Siegwart & Co A.-G.

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Der Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.

Basel.
Basler Nachrichten.

Solothurn.
Solothurner Zeitung.

Luzern.
Vaterland.

Chur.
Neue Bündner Zeitung.

Glarus.
Glarner Nachrichten.

Genève.
Journal de Genève.
Courrier de Genève.
Genevois.

Lausanne.
Gazette de Lausanne
La Revue.
La Petite Revue.
Feuille des avis officiels.
Terre vaudoise (journ. agric.).
Conteur vaudois.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchatel.
Suisse libérale.

Noirmont.
La Croix-Fédérale.

Moutier.
Petit Jurassien.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'Avis.
Fédération Horlogère.

Biel.
Express.
Bieler Tagblatt.
Journal du Jura.
Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt.
Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura.
Pays.
Peuple.

St-Imier.
Jura Bernois.

Fribourg.
La Liberté.
Indépendant.

Bellinzona.
Il Dovere.

Lugano.
Corriere del Ticino.
Gazzetta Ticinese.

Locarno.
Messaggero Ticinese.
Tessiner Zeitung.
Offizielles Fremdenblatt.

Annoncenannahme
PUBLICITAS A.-G.
Schweiz. Annoncen-Expedition

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne